

Erfahrungsbericht: Erasmussemester in Castellón de la Plana, Wintersemester 2024/25

Von September 2024 bis Dezember 2024 durfte ich mein Erasmussemester in Castellón de la Plana, Spanien, verbringen. Obwohl Castellón nicht meine Erstwahl war, erwies es sich als äußerst glückliche Fügung, da ich hier viel leichter als in anderen Städten Einheimische kennenlernen konnte. Besonders diese persönlichen Kontakte haben meinen Aufenthalt nachhaltig bereichert.

Vorbereitung und Organisation

Bewerbung und Unterlagen:

Die Bewerbung lief über das ZIB Med, das alle notwendigen Schritte klar online beschrieben hat. Solltet ihr Fragen haben oder Tipps für Castellón brauchen, könnt ihr das ZIB Med kontaktieren, um meine Kontaktdaten zu erhalten – ich helfe gerne weiter.

Versicherungen und Impfungen:

Ich habe eine Auslandskranken- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen, wie es für Erasmus-Aufenthalte empfohlen wird. Zusätzlich habe ich meine Impfungen überprüfen und bei Bedarf auffrischen lassen.

Wohnungssuche und Lebenshaltungskosten

Unterkunft:

Die Wohnungssuche war unkompliziert und im Vergleich zu größeren Städten wie Valencia recht günstig. Ein beliebtes Portal ist "Quick In", das ich jedoch nicht uneingeschränkt empfehlen kann. Stattdessen rate ich, über ESN Castellón auf Instagram Kontakt aufzunehmen und direkt Studierende vor Ort zu fragen.

Lebenshaltungskosten:

Castellón ist insgesamt preiswert. Kleidung und Restaurantbesuche sind besonders günstig, und die Preise in Supermärkten sind mit Deutschland vergleichbar.

Transport:

Flüge von Köln nach Valencia oder von Weeze nach Castellón sind erschwinglich. Mit der ESN-Karte bekommt ihr sogar Rabatte auf Ryanair-Flüge und kostenloses Gepäck. Vor Ort ist der öffentliche Nahverkehr ebenfalls preiswert: Unter 30-Jährige können die Tram kostenfrei nutzen, und die Sportkarte der Universität Jaume I (UJI) ermöglicht es, kostenlos Fahrräder auszuleihen. Ein Halbjahresticket für den Zug nach Valencia kostet nur 10 Euro.

Studium und Praktika

Lehre an der Universität:

Der Umgangston an der UJI ist deutlich entspannter als in Deutschland. Professor*innen werden geduzt, und es ist nicht ungewöhnlich, ein Kompliment für sein Outfit oder zu hören, wie Kommilitonen im Gespräch gefragt werden, wie denn ihr Wochenende gewesen sei.

Auch die Integration von Professor*innen in das studentische Leben ist bemerkenswert: Es ist keine Seltenheit, sie bei beliebten Sportkursen oder im Schwimmbad zu treffen. Mein Spanischkurs Dozent lud mich sogar bei einer Begegnung in der Stadt auf eine Margarita ein – ein Erlebnis, das ich in Deutschland so nicht erwartet hätte.

Ein weiterer Vorteil für Langschläfer: Alle Kurse beginnen erst um 15:30 Uhr, da viele Professor*innen vormittags im Krankenhaus arbeiten. Allerdings können Vorlesungen dann auch bis 21:00 Uhr dauern.

Praktika im Krankenhaus:

Meine Praktika fanden im Hospital Provincial und General statt. Am Anfang des Semesters könnt ihr wählen, wo ihr welche Blockpraktika ablegt. Ich empfehle euch diese in einem der Krankenhäuser zu machen und nicht in Plana, da dieses in der nächsten Stadt liegt. Die Arbeitszeiten (8:00 bis 14:00 Uhr) waren angenehm, und der Umgang im Krankenhaus war äußerst persönlich. Die Ärzte nahmen sich Zeit für uns Studierende, und ich wurde täglich auf einen Kaffee eingeladen.

Wichtig für die Anerkennung der Praktika: Einige Praktika dauern nur vier Tage. Nach Rücksprache mit den Professor*innen vor Ort konnte ich jedoch alle Praktika verlängern. Denkt daran, sowohl die spanischen als auch die deutschen Laufzettel unterschreiben zu lassen.

Gesundheit vor Ort:

Solltet ihr krank werden, gibt es auf dem Uni-Campus einen leicht zugänglichen Hausarzt.

Freizeit und Sport

Sportangebot der UJI:

Die Universität Jaume I bietet ein riesiges Sportangebot. Die Anlage umfasst unter anderem eine Leichtathletikarena, mehrere Sporthallen, ein kleines Fitnessstudio, Spinningräume, eine Schwimmhalle sowie Tennis-, Squash- und Padelplätze. Alle Anlagen sind mit der Sportkarte kostenlos nutzbar. Padel- und Tenniskurse kosten lediglich 1-2 Euro pro Termin.

Natur und Outdoor-Aktivitäten:

Direkt hinter der Uni beginnt die Desert de les Palmes, eine traumhafte Region für Trailrunning, Wandern, Mountainbiken und Rennradfahren. Auch Beachvolleyball am nahegelegenen Strand ist sehr beliebt.

Kulturelle und sprachliche Erfahrungen

Kontakt zu Einheimischen:

Im Vergleich zu größeren Städten wie Valencia ist Castellón weniger progressiv, doch ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Spanier hier viel offener und schneller auf einen zugehen. Diese Offenheit hat mir geholfen, mich schnell heimisch zu fühlen.

Kulturell

Castellon hat mehre Museen für Kunst und Geschichte. Es gibt vergünstigte Karten für Studierende für das örtliche Theater und die Konzerthalle.

Achtet nur bei der Buchung auf die Sprache sonst landet ihr wie wir in einer Komödie auf Valenzianisch.

In Castellon gibt es Möglichkeiten, feiern zu gehen. Das Wallaby ist die Studentenkneipe/Club und bietet günstigen Eintritt. Ansonsten gibt es noch das Santos, das wohl der größte Club in Castellon ist. Schaut mal früh auf der Website. Häufig gibt es kostenlosen Eintritt vor ein Uhr nachts. Eigentlich läuft überall Reggaeton, wenn ihr Techno feiern wollt, müsst ihr am besten nach Valencia oder in eine andere große Stadt.

Sprachkurse:

Die Sprachkurse der UJI sind hervorragend. Ich habe an einem intensiven Kurs in den ersten drei Wochen sowie an einem semi-intensiven Kurs in den folgenden fünf Wochen teilgenommen und kann beide sehr empfehlen.

Fazit

Castellón de la Plana ist eine perfekte Wahl für alle, die eine Kombination aus persönlichem Kontakt zu Einheimischen, günstigen Lebenshaltungskosten und einem großen Sportangebot suchen. Die Stadt bietet eine tolle Balance zwischen akademischer Qualität und Freizeitmöglichkeiten. Ich würde jederzeit wiederkommen und empfehle Castellón weiter!